



Angewandte Klax-Pädagogik

Der Popel in der Kindernase

Praktische Projektarbeit im Kindergarten

English
translation
included



Mit vielen Kopiervorlagen, Bastelbogen und großem Erklär-Poster

Inhalt

Beobachtung und Reflexion.....	5
Planung	9
Der Projektlernzyklus – aus jeder Antwort entsteht eine neue Frage	11
Das Projekt wird vorbereitet.....	13
Das Projekt beginnt	15
1. Der Popel unter der Lupe und dem Mikroskop	15
2. Ausflug in die Bibliothek	21
3. Experimente, um das Wissen über die Nase zu vertiefen.....	25
4. Haben Kinder auch Nasenhaare so wie die Erwachsenen?	31
5. Können wir selber etwas herstellen, das wie Popelschleim aussieht?	35
Projektlandkarte	39
So gelingt das Projekt: Tipps und Vorlagen zur Projektdurchführung	41

Content

<i>Observing and reflecting</i>	<i>5</i>
<i>Planning</i>	<i>9</i>
<i>The project learning cycle – every answer generates a new question</i>	<i>12</i>
<i>Preparing the project</i>	<i>13</i>
<i>The project begins</i>	<i>15</i>
<i>1. Bogeys under a magnifying glass and microscope</i>	<i>15</i>
<i>2. A trip to the library</i>	<i>21</i>
<i>3. Experiments that teach us more about the nose</i>	<i>25</i>
<i>4. Do children have hairs in their noses like adults?</i>	<i>31</i>
<i>5. Can we make something that looks like snot?</i>	<i>35</i>
<i>Project map</i>	<i>40</i>
<i>Making the project a success: Tips and templates for completing the project</i>	<i>41</i>

Der Popel in der Kindernase

mit Christin (Erzieherin) und den Kindern Tom, Frigga, Ida, Leni, Sophie, Emma, Lisa, Mio, Peter, Luc, Greta und Auguste. Die Kinder sind vier Jahre alt.

Where do bogeys come from?

with Christin (educator) and children: Tom, Frigga, Ida, Leni, Sophie, Emma, Lisa, Mio, Peter, Luc, Greta and Auguste. The children are four years old.



Akteure und Autorin

Die Kinder aus dem Klax Kindergarten Hexenkleckshausen in Berlin gingen in ihrem Projekt der Frage nach, wofür Popel da sind. Ihre Erzieherin Christin Schüler begleitete sie dabei und dokumentierte ihr Lernen. Sie arbeitet seit 2007 bei Klax und hat sich auf den Fachbereich Universum spezialisiert.

The author and persons involved in the project

Children from the Klax Kindergarten Hexenkleckshausen in Berlin investigated why we have bogeys in our noses. Their educator Christin Schüler helped them on their journey of discovery and documented their insights. She has been working for Klax since 2007. Her specialist field is "The Universe".

Beobachtung und Reflexion

Observing and reflecting

Igitt, ein Popel! Was für uns Erwachsene eklig ist, übt auf Kinder immer wieder eine ganz besondere Faszination aus. Liebend gerne popeln sie in der Nase und untersuchen das Nasensekret ganz genau von allen Seiten – nicht nur zur Schnupfenzeit im Herbst. Es gibt kaum ein Kind, das nicht in der Nase bohrt. Dabei sind sie meist hochkonzentriert und auf ihr Tun fokussiert.

Aber warum hat man Popel in der Nase? Sind die für irgendetwas gut? Darf man Popel essen, und ist das gesund? Darüber haben die Kinder in den letzten Tagen heftig diskutiert, als Mio im Morgenkreis in der Nase gebohrt hat:

- „Popeln darf man nicht.“
- „Mir gefällt’s, wenn man den Popel isst, weil das lecker schmeckt.“
- „Ich popel immer heimlich, weil Papa immer sagt, ich soll das nicht machen.“
- „Ist popeln etwas Schlimmes?“
- „Wenn man den Finger ganz tief in die Nase steckt, dann bekommt man Nasenbluten.“

Erzieherin Christin, die im Bildungsbereich Universum arbeitet, hat beschlossen, diese Kinderfrage aufzugreifen, um ihre pädagogischen Ziele mithilfe eines alltagsnahen Themas zu erreichen.

Es ist ihr wichtig, dass die Kinder eigene Thesen entwickeln und eigene Lösungswege

Yuk – a bogey! Whilst adults find them disgusting, bogeys seem to have a magical appeal for children. Children love picking their noses and then closely inspecting the nasal secretion – even when they’re not suffering from a winter cold. There are very few children who never pick their noses. And when they do so, they generally concentrate very hard on what they are doing.

But why do we have bogeys in our noses? What purpose do they actually serve? Are you allowed to eat your bogeys? Are they healthy? Recently, the children started debating these questions fiercely after Mio started picking his nose in the morning circle:

- *“You’re not supposed to pick your nose!”*
- *“I like eating bogeys because they taste delicious!”*
- *“I always pick my nose in secret because my dad says I shouldn’t do it.”*
- *“Is it naughty to pick your nose?”*
- *“If you stick your finger too far up your nose you get a nose bleed.”*

Christin, an educator whose specialist area is "The Universe", decided to pick up on the children’s questions to achieve her educational aims by means of a very everyday topic.

Her aim is to encourage the children to develop their own hypotheses and find

entdecken. Sie sollen Freude am gemeinsamen Ausprobieren, Experimentieren und Forschen haben und dabei mit Neugier und Wissensdurst ihre Erkenntnisinteressen zum Ausdruck bringen können. Christin ist überzeugt: „So gelingt Lernen und Wissenszuwachs!“

Sie hat sich den Berliner Bildungsplan vorgenommen und mit den Lernzielen für die Gruppe der Vierjährigen in den Stufenblättern verglichen. Herausgekommen ist nun eine Tabelle, mit der Christin das gesamte Kindergartenjahr arbeiten wird. Sie hilft Christin in den nächsten Planungssitzungen dabei, ihre pädagogischen Ziele nicht aus den Augen zu verlieren.

Beim Erarbeiten der Tabelle hat sie sich bewusst gemacht: Gute Bildungsprojekte vereinen alle Bildungsbereiche des Kindergartens. Sie bilden eine thematische Klammer, quasi ein Haus für das Lernen der Kinder.

their own answers. She wants them to enjoy discovering, experimenting and researching, and gives them opportunities to satisfy and express their natural curiosity and thirst for knowledge. Christin is convinced: “This is the way to learn and acquire knowledge!”

She took the Berlin education programme and compared it to the learning aims for four-year-olds in the assessment sheets, ending up with a table she plans to work with throughout the entire kindergarten year. This table will help Christin not to lose sight of her educational aims in future planning meetings.

As she worked on her table, Christin kept reminding herself that good educational projects unite all educational aspects in the kindergarten. They create brackets for a theme – a house, so to speak, for the children’s learning process.

Mit den blauen Hervorhebungen im Text weisen wir auf die pädagogischen Ziele hin, die gefördert werden.

Text highlighted blue indicates educational goals which need to be actively pursued.

Bildungsbereich	Curriculum/ Berliner Bildungsprogramm	Stufenblätter
Körper, Bewegung, Gesundheit	<ul style="list-style-type: none"> Wissen darüber erlangen, was dem eigenen Körper gut tut und was ihm schadet eigene körperliche Bedürfnisse, Interessen und Gefühle zum Ausdruck bringen 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 4, Ziel 9: Ich kann sagen, was meinem Körper gut tut und was ihm nicht so gut tut.
Soziale Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> sich zur Gruppe zugehörig zu fühlen sich als aktives Mitglied einer Gemeinschaft begreifen eigene Bedürfnisse, Interessen und Gefühle zum Ausdruck bringen sich eine Meinung bilden und andere Meinungen akzeptieren bereit sein, von anderen zu lernen im Austausch unterschiedlicher Erfahrungen und Meinungen zu verschiedenen Lösungswegen kommen 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 3, Ziel 1: Ich traue mich meine Meinung zu sagen. Stufe 3, Ziel 3: Ich kann mich um Freunde kümmern und ihnen helfen. Stufe 3, Ziel 10: Ich bin ein/e gute/r und verlässliche/r Freund/in. Stufe 3, Ziel 9: Ich kann anderen zuhören, ohne sie zu unterbrechen.
Kommunikation/ Soziale Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> an Gesprächen teilnehmen, Gesprächsregeln kennen und einhalten Äußerungen aufgreifen und darauf eingehen kooperieren und arbeitsteilig an einer gemeinsamen Sache arbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 3, Ziel 9: Ich kann anderen zuhören, ohne sie zu unterbrechen. Stufe 3, Ziel 11: Ich kann warten, bis ich dran bin.
Sprache	<ul style="list-style-type: none"> künstlerische Formen von Sprache (Gedichte, Lieder, Reime etc.) kennen und nutzen Geschichten ausdenken und erzählen, Bücher vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 5, Ziel 1: Ich kann über mich berichten.
Kommunikation: Sprache, Schriftkultur und Medien	<ul style="list-style-type: none"> Bücher und andere Medien als Informationsquellen nutzen, Informationen aus verschiedenen Quellen zusammentragen aus der Fülle der Informationen auswählen, was für einen selbst wichtig ist 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 5, Ziel 5: Ich kann unterscheiden zwischen dem, was ich selbst erlebt habe, und was in Büchern und dem Fernsehen erzählt wird.
Atelier	<ul style="list-style-type: none"> sich der eigenen Ausdrucksmöglichkeiten bewusst werden sich etwas zutrauen im Umgang mit verschiedenen Materialien Unterschiede erfahren zwischen weich/hart, fest/locker, dickflüssig/dünnflüssig, biegsam/starr etc. mit anderen zusammen etwas gestalten eigene Sammlungen und Dokumentationen anlegen 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 4, Ziel 4: Ich kann meine Arbeit den anderen Kindern vorstellen und erste Begründungen für die Materialwahl finden.
Musik	<ul style="list-style-type: none"> Neugier und Interesse an unbekanntem Musikstücken entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 5, Ziel 4: Ich kann Klänge und Klangeigenschaften unterscheiden. Stufe 5, Ziel 6: Ich kann Klänge zu einer Geschichte erfinden.
Mathematik	<ul style="list-style-type: none"> Ähnlichkeiten und Unterschiede von Dingen mit verschiedenen Merkmalen (z.B. Form, Größe, Farbe) erfassen Einsicht in das Gleichbleiben von Mengen 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 4, Ziel 5: Ich kenne die Begriffe „die Hälfte“ und „das Doppelte“.
Universum	<ul style="list-style-type: none"> offen und neugierig auf Unbekanntes zugehen, Fragen stellen und Dingen auf den Grund gehen Vorschläge und Lösungen zu Erkundungen gemeinsam mit anderen entwickeln eigene Beobachtungen und Gefühle mitteilen und darstellen Interesse an Natur und der eigenen Umwelt haben Einfache Ursache- und Wirkungszusammenhänge erkennen; Fertigkeiten entwickeln, in der Gruppe zu forschen und zu experimentieren Experimente entwerfen und durchführen, dabei beobachten, beschreiben, vergleichen und bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> Stufe 2, Ziel 4: Ich weiß etwas über die Funktionsweise von technischen Geräten. Stufe 2, Ziel 5: Ich kenne die Sicherheitsregeln im Umgang mit technischen Geräten. Stufe 3, Ziel 8: Ich kann unterschiedliche Funktionen meines Körpers untersuchen. Stufe 4, Ziel 13: Ich kann meine Beobachtungen mit einer Zeichnung oder mithilfe von digitalen Medien dokumentieren.

Planung

Planning



Der Lotusplan der Lernfamilie des Kindergartens wird vom Thema „Herbst“ beherrscht. Hinter diesem Thema verstecken sich viele spannende Projekte, die alle Bildungsbereiche durchdringen und das Können der Kinder herausfordern – sei es bei der Förderung von mathematischen und naturwissenschaftlichen Grundfertigkeiten oder auch bei der Sprachentwicklung und Wortschatzerweiterung.

Christin möchte mit den Kindern vor allem zum Thema „Die unterschiedlichen Funktionen meines Körpers“ arbeiten. „In der

The Lotus plan in the kindergarten focuses on the theme “autumn”. This theme embraces lots of exciting projects which permeate into all educational areas and challenge the children – helping them to develop mathematical and scientific skills, developing their linguistic skills or expanding their vocabulary.

Primarily, Christin wants to work with the children on the theme of “My bodily functions”. “In autumn, people start to catch colds,” she thought to herself. “So the subject of picking your nose fits in here,

Herbstzeit beginnt die Schnupfenzeit“, hat sie sich gedacht, „da passt auch das Thema Popeln gut, das konnte ich ja an der Diskussion im Morgenkreis merken.“ Also hat sie dies in einen Blütenkelch einer separaten Lotusblüte geschrieben.

Christin weiß, dass ein gutes Monatsthema alltagsnah sein sollte: Es steht in direktem Bezug zum Leben der Kinder, kann also tatsächlich erlebt und erfahren werden. Das Thema ist auch umfassend genug, um die Kinder über mehrere Wochen zu interessieren.

Mithilfe einer Projektlandkarte¹, die wie eine „Mindmap“ aussieht, hat Christin die verschiedenen Aspekte ihres Projekts sowie die thematischen Verzweigungen dargestellt. So lässt sich schnell ein Überblick über die einzelnen Projektthemen gewinnen. Gerade zu Beginn eines Projekts ist dies als Gedankenstütze wichtig.

as I noticed in the morning circle.” She then wrote this thought on a separate Lotus flower.

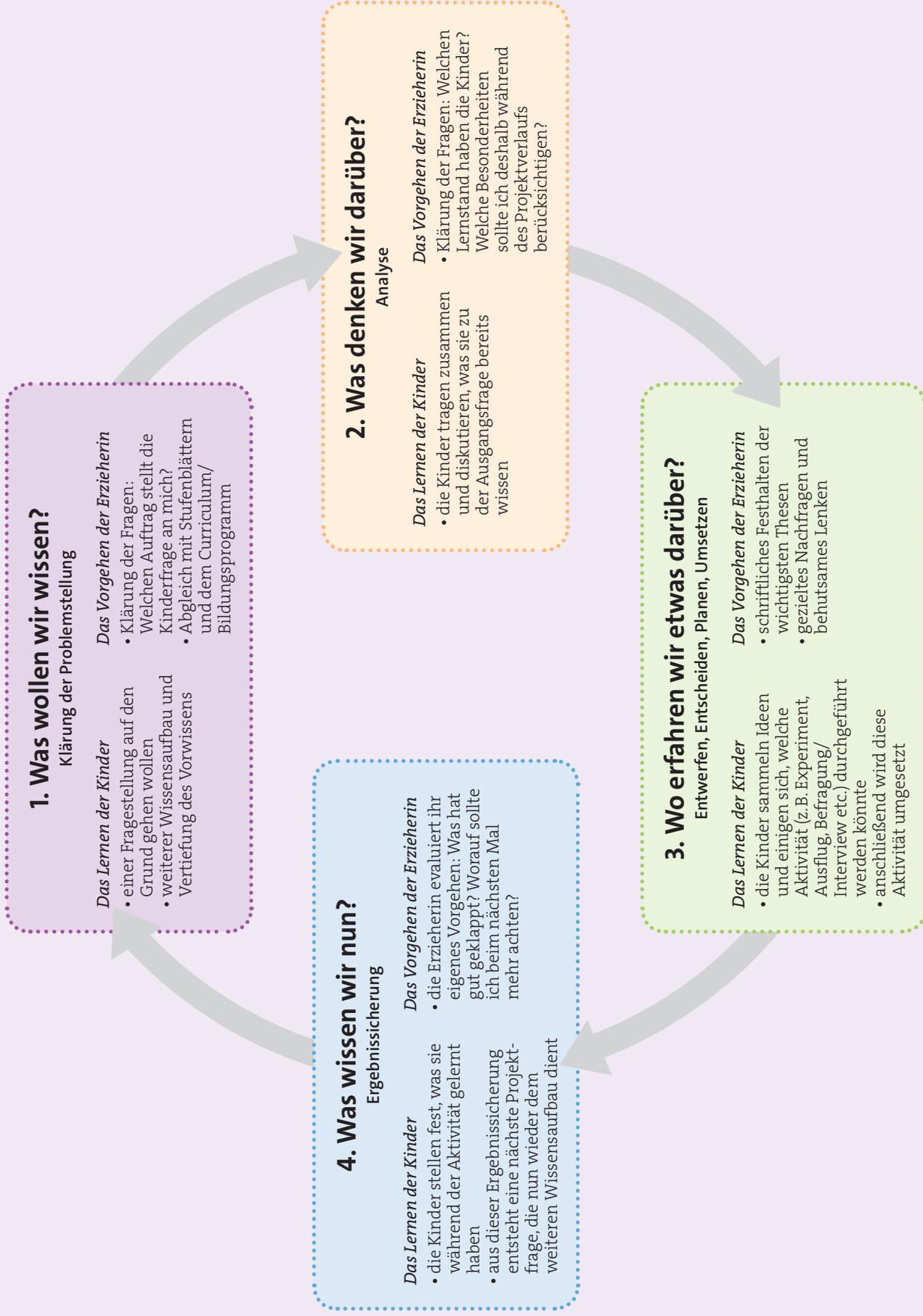
Christin knows that a good monthly theme should be an everyday experience: something the children can relate to in everyday life, something they can actually experience. The theme is also broad enough to keep the children occupied and interested for several weeks.

With the aid of a project map ¹ – which looks like a mind map – Christin presented the various aspects of her project and the themes of each separate branch. This provides a quick, clear overview of the various project themes. This is particularly important as a reminder at the start of a project.

¹ Projektlandkarte, Lotusplan und Lotusblüte finden Sie ab Seite 39.

¹ For the project map, Lotus plan and Lotus flower, please turn to page 39 and following pages

Der Projektlernzyklus – aus jeder Antwort entsteht eine neue Frage



So gelingt das Projekt: Tipps und Vorlagen zur Projektdurchführung

Making the project a success: Tips and templates for completing the project

Lotusplan	42
<i>Lotus plan</i>	42
Lotusblüte	43
<i>Lotus flower</i>	43
Checkliste Projektvorbereitung	44
<i>Check list for project preparation</i>	45
Das wird gebraucht	46
<i>What you need</i>	47
App „Puppet Pals HD“ – So geht’s	48
Eine Projektlandkarte erstellen – Schritt für Schritt	52
<i>Creating a project map – step by step</i>	53
Das Popellied	54
Bastelbogen	56
<i>Craft worksheet</i>	56
Literaturliste	59
<i>Reference list</i>	59

In der Reihe *Angewandte Klax-Pädagogik* sind ebenfalls erschienen:



ISBN 978-3-942334-59-4

Antje Bostelmann, Christian Engelbrecht
So gelingen spannende Bildungsprojekte im Kindergarten.
Eine Schritt-für-Schritt-Anleitung

Kinder lernen begeistert, wenn sie ihre eigene Neugier und ihren Wissenshunger stillen können – und genau deshalb ist Projektarbeit im Kindergarten so verblüffend wirkungsvoll. Gute Projekte fördern die kreativen Denkprozesse von Kindern und stärken ihre Übernahme von Verantwortung für sich und andere. Dieser Leitfaden gibt wertvolle Hinweise, wie Sie Projektarbeit im pädagogischen Alltag erfolgreich planen, gestalten und dokumentieren können – inklusive sofort einsetzbarer Muster-Formulare!



ISBN 978-3-942334-61-7

Antje Bostelmann, Christian Engelbrecht
Das Apfelprojekt.
Praktische Projektarbeit im Kindergarten

Das „Apfelprojekt“ entsteht aus einer alltäglichen Situation, als die Kinder beim Mittagessen aufgeregt darüber diskutieren, warum manche Äpfel süß und andere sauer schmecken. Diese erste Fragestellung wird von Erzieherin Silke gleich für ein neues Bildungsprojekt aufgegriffen: „Sind alle Äpfel gleich?“ Gemeinsam wird nun überlegt, wie eine befriedigende Antwort gefunden werden kann. Doch kaum ist eine Frage beantwortet, entsteht die nächste ...



ISBN 978-3-942334-62-4

Auch als Set erhältlich.

Weitere Projektmappen sind in Planung.

Der Popel in der Kindernase

Praktische Projektarbeit im Kindergarten

Igitt, ein Popel! Was für uns Erwachsene eklig ist, übt auf Kinder eine ganz besondere Faszination aus. Warum hat man Popel in der Nase? Sind die für irgendetwas gut? Aus einer Frage ergibt sich die nächste. Die Kinder lernen im Laufe des Projekts die Funktionen der Nase kennen, ihr kreatives Denken wird angeregt und sie stellen Theorien auf.

Oft ist es ein alltäglicher Moment, der großartige Lernchancen bietet. Denn die besten Projekte im Kindergarten entstehen, wenn die Erwachsenen sich von den Fragen der Kinder leiten lassen und sie behutsam beim entdeckenden, forschenden Lernen begleiten. Das Besondere an Projekten ist, dass sie alle Bildungsbereiche durchdringen und das Können der Kinder übergreifend herausfordern – von mathematischen Themen bis hin zu künstlerischen Fragestellungen.

Der Popel in der Kindernase baut auf der Schritt-für-Schritt-Anleitung *So gelingen spannende Bildungsprojekte im Kindergarten* (Bananenblau 2016) auf.

Where do bogeys come from – Practical project work for day nurseries

Yuk – a bogey! Whilst adults find them disgusting, bogeys seem to have a magical appeal for children. But why do we have bogeys in our noses? What purpose do they actually serve? One question leads to the next. During the course of this project, the children learn the functions of the nose. They're inspired to be creative and they develop hypotheses.

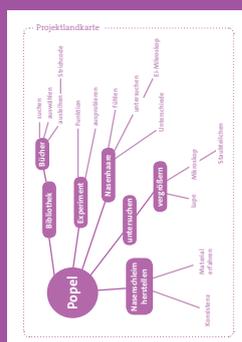
Frequently, the greatest learning potential is hidden inside mundane everyday moments. Because the best day nursery projects are always ones in which the adults pick up on the children's questions and gently prompt the children to learn by discovery and exploration. Projects are great because they encompass all areas of education and challenge the children holistically – from mathematical themes to artistic skills.

Where do bogeys come from? is based on the step-by-step guide in So gelingen spannende Bildungsprojekte im Kindergarten (Bananenblau 2016).

Damit Ihr Projekt garantiert gelingt:



Leicht verständliche Projektbeschreibungen



Übersichtlich gestaltete Kopiervorlagen



Checklisten und Schritt-für-Schritt-Anleitungen



Kreativer Bastelspaß und großes Erklär-Poster